

Bernays nur die, ob die *παθήματα* in der Aristotelischen Definition die der *θεαταί* oder die der Personen der Tragödie sind.

Darüber des weiteren mit Ihnen mündlich zu verhandeln freut sich

Ihr ganz ergebener

Ad. Stahr.

67—68.

LASSALLE AN EINEN BERLINER NATIONALÖKONOMEN.¹⁾
(Konzepte.)

I.

[November 1857.]

Geehrter Herr,

Gewiß an die vierzig Male — und immer vergeblich — habe ich Sie jetzt zu treffen versucht. Da mir aber nun sehr viel daran gelegen ist, die Ehre einer Unterredung mit Ihnen zu haben, so bleibt mir nichts übrig, als auf dem gegenwärtigen Wege um diese schwer zu erlangende Gunst einzukommen!

Wenn ich nun hier meinen Brief schlosse, so bin ich überzeugt, ich würde Sie von jetzt ab noch weniger treffen als bis heran. Denn aus früheren Gesprächen teils mit meinem Vater, teils mit einem Freunde von mir, dem Assessor Hiersemenzel²⁾ vermuten Sie gewiß, ich hätte ein persönliches Anliegen. Und ehrlich gestanden, ich kann es einem so hart belagerten Manne wie Sie nicht übelnehmen, wenn er sich durch allerlei Listen dem Andrang der Belagerer entziehen will. Aber beruhigen Sie sich, verehrter Herr! Ich komme nicht als Supplikant oder in persönlichen Angelegenheiten. Meine Polizeiaffäre hat vorläufig eine hinreichend befriedigende Wendung genommen.

¹⁾ Der Herausgeber hat nicht vermocht, die Persönlichkeit des Adressaten mit annähernder Sicherheit festzustellen. Ernst Engel und Georg Hanssen wirkten 1857 noch nicht in Berlin. Daß es sich um einen Mann in angesehener Stellung handelte, ergibt sich aus dem Text. Aber die Anhaltspunkte reichen nicht aus, um hier eine Mutmaßung zum Ausdruck zu bringen. Der Einzige, den Lassalles Briefe damals als Nationalökonomten erwähnten, war Graf Cieskowski. Doch an diesen als Hegelianer und Stütze der Philosophischen Gesellschaft hätte Lassalle in anderer Weise geschrieben.

²⁾ Der Assessor Eduard Hiersemenzel (1825—1869) war schon von der Breslauer Burschenschaft her mit Lassalle bekannt. In Berlin gehörte er dem demokratischen Flügel der Liberalen an. Für die von ihm herausgegebene „Gerichtszeitung“ schrieb Lassalle, von Hiersemenzel aufgefordert, den Aufsatz über die Rückwirkung der Gesetze, der dem System der erworbenen Rechte vorausging. Später kam es aus persönlichen Gründen zu einem Bruch zwischen ihnen.

Ich komme vielmehr nur, um Sie eine Viertelstunde von einer Angelegenheit zu unterhalten, die nicht nur von allgemeinstem Interesse ist, sondern, wie ich genau weiß, sich Ihres persönlichen Interesses vielleicht nicht minder erfreuen wird als meines eigenen.

Haben Sie also die große Güte, mir — den heutigen Tag muß ich ausnehmen — eine Stunde zu befehlen, in der ich Ihnen meine Aufwartung machen kann, und seien Sie dann, wenn es irgend möglich ist, auch wirklich zu Hause! Denn zahllos bereits sind die Vor- und Nachmittage, die ich mir in Ihrem Dienste zerrissen habe, verehrter Herr, und so glücklich mich eine derartige Opferung auch machen würde, wenn sie wenigstens nur wirklich in Ihrem Dienste, d. h. mit irgendeinem Nutzen für Sie geschähe, so trübselig-kläglich stimmen mich solche Wallfahrten, bei denen Pilger und Gnadenbild gleich wenig von der aufgewendeten Mühe haben. Denn die Zeit — ich kann es aufrichtig sagen, beteuern und im Notfall beweisen — ist das einzige Gut, mit welchem ich nicht verschwenderisch umzugehen gewohnt bin.

Also bei jenem Hasse, den Sie als Nationalökonom gegen alle Art von unproduktiver Arbeit mit mir teilen werden, beschwöre ich Sie: Bestimmen Sie und seien Sie zu Haus.

Sollte ich noch nötig haben, diesem Briefe die Versicherung aufrichtiger Hochachtung hinzuzufügen? . . .

II.

[November 1857.]

Hochgeehrter Herr,

Bei den Eindrücken größter und seltenster Hochachtung, die mir die Unterredung mit Ihnen, aus der ich soeben komme, abgezwungen hat, ist es mir unmöglich, auch nur eine Stunde hingehen zu lassen, ohne Ihnen einen Beweis geistiger Verehrung zu geben, den ein Autor eben in seiner Gewalt hat, indem ich Ihnen ein Exemplar meines Herakleitos des Dunklen von Ephesos, der gestern die Presse verlassen, hierdurch in huldigendster Anerkennung zu widmen mir erlaube.

Wie fern liegt nicht der Gegenstand dieses Werkes von dem Thema, das wir heute behandelt! Und doch, so universell ist die Wissenschaft, so innig die Durchdringung aller Gebiete des geistigen nicht minder als des gesellschaftlichen Lebens, daß es mir unmöglich war, in § 10 die philosophische Theologie des alten Ephesers auseinanderzusetzen, ohne zu einem Ausflug auf das Gebiet nationalökonomischer Wissenschaft und ihrer Begriffe gezwungen zu sein. Nur in diesem Interesse — und nicht etwa als legte ich einen besonderen Wert auf die betreffende beiläufige Erörterung einer selbstredenden Sache — erlaube ich mir, Sie,